Projektplanung

Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

Woche

Montag

Dienstag

Mittwoch

Freitag

Samstag

Sonntag

Woche

Woche

Montag

Dienstag

Mittwoch

Freitag

Samstag

Sonntag

Donnerstag

Oktober

Juli

Januar

Donnerstag

April

Woche Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag Sonntag

Februar

August

November

Mai

September

Dezember

Juni

Juli

Projektplaner

2022 - 2023

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag





Dost Origanum

Dost wurde im Mittelalter als Hexenabwehrpflanze angesehen und sollte vor bösen Mächten schützen. Dost sollte Kummer und erloschener Lebensmut vertreiben. Die Pflanze nannte man auch Wohlgemut.

Anwendungsbereiche

Dost ist verdauungsfördernd, krampflindernd und antibakteriell. Er wird bei Verdauungsstörungen, Blähungen, Gallenleiden bis hin zu Bronchitis und Husten verwendet. Ein Dost-Tee ist für Mundspülungen und als Gurgellösung geeignet. Als Badezusatz wird auf 1 Liter Wasser, 100g getrocknetes Kraut wie beim Tee, 10 Minuten ausgezogen und anschliessend dem Badewasser zugesetzt. Als Räucherpflanze wirkt er reinigend, krampflösend und ermutigend. Er eignet sich auch bei Schlaflosigkeit und Herzund Nervenschwäche.

Verwendungszweck

Die ganze Pflanze ist ein beliebtes Gewürz, ähnlich wie Majoran. Man kann eine Kräuterbutter mit Dost anreichern. Auch die Blüten eignen sich als Würze und zur Dekoration. Früher wurden die Triebspitzen dem Bier zugesetzt. Man kann mit ihnen auch Liköre sowie Apérogetränke und Tee aromatisieren.

Salzige Dosttaler

Dosttaler eignen sich als Apérogebäck. Sie sind appetitanregend und verdauungsfördernd. Zwei Handvoll klein geschnittener Dost mit 200g Mehl, 100g weicher Butter, 2 Esslöffel Kräuteressig und 1/2 Teelöffel Salz, von Hand zu einem Teig verarbeiten. Kleine Kugeln zu Taler formen und im Backofen bei 150° ca. 40 Minuten ausbacken.

Woche	26	27	28	29	30	
Montag		4	11	18	25	
Dienstag		5	12	19	26	
Mittwoch		6	13	20	27	
Donnerstag		7	14	21	28	
Freitag	1	8	15	22	29	
Samstag	2	9	16	23	30	
Sonntag	3	10	17	24	31	





Kanadische Goldrute Solidago canadensis

Die Kanadische Goldrute stammt aus Nordamerika. Schon die Indianer Nordamerikas verwendeten sie als Heilpflanze. Sie kauten sie bei Halsentzündung und behandelten damit Schlangenbisse.

Im 17. Jh. bzw. 18. Jh. wurde sie von Amerika nach Europa gebracht und schmückte damals botanische Gärten, fürstliche Parks und später auch Bauerngärten. Die Kanadische Goldrute ist ein invasiver Neophyt.

Anwendungsbereiche

Die Kanadische Goldrute lindert durch ihre entzündungshemmenden und harntreibenden Eigenschaften Harnwegserkrankungen und Nierenleiden.

Der Tee kann bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum als Gurgellösung und innerlich zur Anregung des Stoffwechsels verwendet werden.

Als Erste-Hilfe-Maßnahme hilft frisches Kraut gegen Juckreiz von Insektenstichen.

Verwendungszweck

Für die Wildkräuterküche können die jungen Triebspitzen geerntet werden. Sie sollten allerdings von den bitter schmeckenden Blättern und äußeren Fasern befreit werden.

Die Blüten ergänzen durch ihren honigartigen Geschmack zahlreiche Desserts.

Die Blüten liefern einen schmackhaften Tee.

In der Pflanzenfärberei und Malerei schätzt man die intensiv gelben Farbstoffe.

Goldruten Wein

Ein Schraubglas mit frischen, geschnittenen Goldrutenspitzen (Blüten mitsamt den noch weichen oberen Stängeln) zur Hälfte füllen. Mit einem guten Weisswein bis zum Rand auffüllen, verschliessen und 2 Wochen bei Zimmertemperatur stehen lassen. Anschliessend abfiltern. Täglich 2 bis 3 Likörgläschen zu den Mahlzeiten trinken, als Kur über 4 bis 6 Wochen. Dann eine Pause einlegen.

Woche	31	32	33	34	35	
Montag	1	8	15	22	29	
Dienstag	2	9	16	23	30	
Mittwoch	3	10	17	24	31	
Donnerstag	4	11	18	25		
Freitag	5	12	19	26		
Samstag	6	13	20	27		
Sonntag	7	14	21	28		





Mannstreu Eryngium

Mannstreu ist eine alte Heilpflanze, die schon bei den alten griechischen und römischen Ärzten bekannt war. Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich eine traditionelle Heilpflanze der Balkanregion. Die Pflanze wächst vor allem auf trockenen Böden und Magerrasen. Mannstreu ist vom Aussterben bedroht.

Anwendungsbereiche

Besonders die durchblutungsfördernde Wirkung auf den Unterleib gab der Wurzel des Mannstreu den Ruf, ein starkes Aphrodisiakum zu sein.

Er war aber auch als blutreinigendes und tonisches Mittel gebräuchlich. In der Volksheilkunde wird er bei Entzündungen der ableitenden Harnwege, bei Nierenkoliken, Prostata-Beschwerden und Bronchitis empfohlen.

Das flachblättrige Mannstreu hat eine beruhigende, hustenund krampfstillende Wirkung bei Keuchhusten.

Verwendungszweck

Zu Heilzwecken können Kraut und Wurzel verwendet werden, wobei der Wurzel allgemein mehr Heilkraft zugeschrieben wird.

Für die Teezubereitung können Wurzelstock als auch das Kraut verwendet werden. Diese können alleine oder als Zusatz in Teemischungen verwendet werden.

Sie dient als Nahrung für Bienen und andere Insekten.

Ihr dekoratives Aussehen mit den halbkugelartigen Blütenständen und den stachligen Hüllblättern machen die Edeldistel zu einer bevorzugten Pflanze für Trockensträuße und Gestecke.

Wegen ihrer hygroskopischen Eigenschaft kann die trockene Pflanze als Wetterprophet im Zimmer aufgehängt werden.

Woche	35	36	37	38	39
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Samstag	3	10	17	24	
Sonntag	4	11	18	25	





Die rech an verso

Die sonnengereiften Blätter und Triebe der Flockenblume wurden früher zum Bierbrauen als Hopfenersatz verwendet.

Flockenblume Centaurea jacea

Anwendungsbereiche

Der Wiesen-Flockenblume werden entzündungshemmende, verdauungsfördernde, stärkende, harntreibende, schleimlösende und fiebersenkende Eigenschaften nachgesagt.

In der Volksmedizin wird die Wiesen-Flockenblume auch als Tee eingesetzt.

Verwendungszweck

Die Blüten kann man aus den Blütenköpfen zupfen und als essbare Dekoration verwenden.

Die recht herben Blätter sind ebenfalls essbar und können an verschiedene Wildkräutergerichte gemischt werden.

Die Pflanze ist eine dauerhafte Schnittblume und kann in einem Wildblumenstrauss eingebunden werden.

Wiesen-Flockenblume färbt Naturfasern gelb.

Smoothie Rezept

- 1 Handvoll junge Blätter der Wiesen-Flockenblume
- 3 Blätter Schwarzkohl
- 1/2 Ananas
- 1 Birne
- 1 guten Esslöffel gemahlene Kokosflocken (ersatzweise Kokosöl)

optional etwas Kokosblütenzucker

1/2 TL Vanillepulver

Wasser oder Eiswürfel nach eigenem Geschmack

Woche 39	40	41	42	43	44
Montag	3	10	17	24	31
Dienstag	4	11	18	25	
Mittwoch	5	12	19	26	
Donnerstag	6	13	20	27	
Freitag	7	14	21	28	
Samstag 1	8	15	22	29	
Sonntag 2	9	16	23	30	





Der Liguster gehört zur Familie der Ölbaumgewächse. Als Pioniergehölz schützt er den Boden vor Erosion und wird daher auch für Schutzpflanzungen und Eingrünungen verwendet.

Liguster verträgt einen jahrzehntelangen Rückschnitt.

Anwendungsbereiche

Der Liguster ist ein wichtiges Vogelnist- und Nährgehölz. Für die heimische Tierwelt liefert der Liguster Nahrung für verschiedene Schmetterlinge, Bienen und einige weitere Insekten, die den Nektar und das Pollenangebot der Blüten schätzen. Die Falterart "Ligusterschwärmer" wurde sogar nach seiner Futterpflanze benannt.

Die Beeren werden vor allem von Vögeln wie Amsel, Drossel und Dompfaff sowie einigen Nagetieren verzehrt, die sie problemlos vertragen.

Liguster ist es eine Giftpflanze!. Die Blätter, Beeren und Rinde sind giftig. Der Verzehr führt zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, Benommenheit und Kreislaufbeschwerden.



Verwendungszweck

Das Holz des Ligusters ist sehr hart und wurde früher für Holznägel und Drechslerarbeiten verwendet. Die biegsamen, jungen Zweige sind sogar zum Korbflechten geeignet.

Aus den duftenden Blüten wurde und wird Eau de Toilette hergestellt. Ein Ölauszug lindert Sonnenbrand und ist angenehm bei trockener Haut.

Die Beeren wurden wegen ihrer violett-schwarzblauen Farbstoffe zum Färben von Wolle, zum Anrühren von Farbpigmenten und zum Bemalen von Spielkarten und in der Buchmalerei verwendet.

Malfarbe herstellen:

Ligusterbeeren sind am besten zu verwenden, wenn sie bereits Frost bekommen haben. Sie werden zerstampft und der Saft ausgepresst - schon ist die Tinte fertig. Bei der Herstellung kann die Farbe durch die Zugabe oder das Aufstreuen von Natronpulver oder Zitronensaft verändert werden. (Der pH-Wert der Tinte wird verändert) Naturabdrücke mit Blättern eignen sich für Farbexperimente.

Woche	44	45	46	47	48
Montag		7	14	21	28
Dienstag	1	8	15	22	29
Mittwoch	2	9	16	23	30
Donnerstag	3	10	17	24	
Freitag	4	11	18	25	
Samstag	5	12	19	26	
Sonntag	6	13	20	27	



Mistel Viscum album

Die Mistel wächst in Kugelform auf verschiedenen Baumarten und saugt den Bäumen Wasser und Nährstoffe aus, was sie zu einem Halbschmarotzer macht.

Die Mistel war Bestanteil vieler Zaubertränke und heiliger Zeremonien und ist mit vielen Mythen und Legenden verbunden.

Wer sich unter Misteln küsst, soll ein glückliches Liebespaar werden.

Anwendungsbereiche

In der Heilkunde hat die Mistel eine lange Tradition, schon vor Christi Geburt wurde sie gegen Fallsucht und Schwindelanfälle verwendet. In der Volksmedizin wird sie auch zur Kräftigung nach schweren Krankheiten, bei Arthrosen und als Salbe gegen Geschwüre und eitrige Wunden eingesetzt.

Das Haupteinsatzgebiet der Mistel ist der Bluthochdruck. Auch als begleitende Therapie gegen Krebs wird die Mistel verabreicht.



Verwendungszweck

Die ganze Pflanze ist giftig, besonders die Blütenknospen und Früchte. Deshalb sollte die Mistel nur in Fertigpräparaten, homöopathisch oder äußerlich angewendet werden.

Die Römer stellten aus den Beeren der Mistel einen Leim her, den sie zum Vogelfang einsetzten.

Als Räucherpflanze wird die Mistel empfohlen, um mehr Licht in Unbewusstes zu bringen und die Traumdeutung zu fördern.

In Skandinavien werden die Zweige als Schutz vor Gewitter und Krankheit an die Dachfirste gehängt.

Türschmuck

Mistelzweige werden zur Weihnachtszeit als Glücksbringer aufgehängt.

Woche	48	49	50	51	52
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Samstag	3	10	17	24	31
Sonntag	4	11	18	25	



Feuerdorn Pyracantha coccinea

Feuerdorn findet schon Erwähnung in den Kräuterbüchern des Dioscurides (1. Jahrh. n. Chr.) Im 17. Jahrhundert wurde er nach Mitteleuropa eingeführt.

Anwendungsbereiche

Das Fruchtschmuckgehölz behält im Winter größtenteils seine Blätter und ist daher ganzjährig dekorativ. Die lange haftenden Beeren sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel. Die Früchte werden z. B. im Spätwinter gern von Amseln gefressen, die Samen von Grünfinken.

Der Feuerdorn gehört zu einer Gattung, welche Blausäure (ein Gift) produziert. Dieses Toxin kommt hauptsächlich in Blättern und Samen vor und ist leicht an seinem bitteren Geschmack zu erkennen. Es ist normalerweise in zu geringer Menge vorhanden, um Schaden anzurichten. Die rohen Samen oder Früchte sollten nicht gegessen werden. Im Übermaß kann es zu Atemstillstand und sogar zum Tod führen.



let's play

Verwendungszweck

Der Mittelmeer-Feuerdorn wird als Zierstrauch angepflanzt. Sie ist schnittverträglich und kann als Hecke angebaut werden.

Es bildet eine sehr stachelige Barriere.

Feuderdorn Marmelade

Die Beeren des Feuerdorns sind als Marmelade oder Fruchtaufstrich zubereitet, essbar und schmackhaft. Es empfiehlt sich das Obst zu kochen und durch ein Sieb zu streichen, um die Samen nicht mit zu verarbeiten.

Woche 52	01	02	03	04	05	
Montag	2	9	16	23	30	
Dienstag	3	10	17	24	31	
Mittwoch	4	11	18	25		
Donnerstag	5	12	19	26		
Freitag	6	13	20	27		
Samstag	7	14	(21)	28		
Sonntag 1	8	15	22	29		





Gewöhnliche Primel Petasites albus

Die Primel ist eine alte Kulturpflanze, die schon in der Antike ein Symbol für Jugend und Unschuld war. Sie gilt als sicheres Zeichen für den endenden Winter und den Einzug des Frühlings.

Anwendungsbereiche

Primeln haben eine sehr lange Geschichte der medizinischen Verwendung und wurden insbesondere bei der Behandlung von Krämpfen, Lähmungen und rheumatischen Schmerzen eingesetzt.

Die Pflanze enthält Saponine, die schleimlösend wirken, und Salicylate, die den Hauptbestandteil von Aspirin darstellen und schmerzstillende, entzündungshemmende und fiebersenkende Wirkungen haben.

Die Wurzeln und das blühende Kraut wirken schmerzlindernd, krampflösend, adstringierend und beruhigend. Ein Aufguss der Wurzeln ist ein gutes Mittel gegen nervöse Kopfschmerzen. Die Wurzeln werden im Herbst im Alter von zwei bis drei Jahren geerntet und für die spätere Verwendung getrocknet.

Verwendungszweck

Die jungen Blätter können roh oder gekocht als Kräuter verwendet werden.

Die Blätter sind oft den ganzen Winter über verfügbar.

Blumen, roh oder gekocht, sind eine attraktive Beilage zu Salaten und Suppen.

Sowohl die Blüten als auch die Blätter können zu Sirup oder Tee verarbeitet werden.

Primel Wein

Blütenblätter in ein weithalsiges Glas zu 1/3 füllen. 2/3 mit einem beliebigen Wein (z.B. Likörwein oder trockener Weisswein), 2-3 Wochen ausziehen lassen. Danach die Blüten abfiltern und den Wein geniessen. (Die Blüten können auch mit Wasser und Zucker fermentiert werden. Dabei entsteht ein sehr angenehmer und berauschender Wein.)

Saponine können beim Genuss von Pflanzenteilen, Übelkeit und Erbrechen hervorrufen.

Woche	05	06	07	08	09
Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	
Donnerstag	2	9	16	23	
Freitag	3	10	17	24	
Samstag	4	11	18	25	
Sonntag	5	12	19	26	



Pestwurz Petasites hybridus

Die Griechen und Römer schätzten die Pestwurz im
1. Jahrhundert gegen bösartige Geschwüre ebenso wie die
Menschen im Mittelalter, die sie gegen die Pest einsetzten.
Im 19. Jahrhundert wurde erstmals die spasmolytische und
analgetische Wirkung erkannt und die Pflanze bzw. deren
Zubereitungen wurden für die medizinische Anwendung
neu entdeckt.

Anwendungsbereiche

Anwendungsbereich:

In der Volksmedizin werden verschiedene Zubereitungen der Pflanze auch als schleimlösende Hustenmittel und als Kühlmittel bei Insektenstichen eingesetzt.

Die Zubereitungen als Tee aus Pestwurzblättern oder -wurzeln wird gewarnt, denn im Naturzustand enthält die Pflanze Substanzen (Pyrrolizidinalkaloide) mit mutagener, krebserregender und möglicherweise toxischer Wirkung auf die Leber. Standardisierte Fertigpräparate sind daher empfohlen.



Verwendungszweck

Aus den Wurzeln wird ein homöopathisches Mittel hergestellt.

Die Gewöhnliche Pestwurz ist als Schwemmlandbefestiger von Bedeutung.

Die grossen Blätter können als Kopfbedeckung verwendet werden.

Woche	09	10	11	12	13
Montag		6	13	20	27
Dienstag		7	14	21	28
Mittwoch	1	8	15	22	29
Donnerstag	2	9	16	23	30
Freitag	3	10	17	24	31
Samstag	4	11	18	25	
Sonntag	5	12	19	26	



Waldmeister Galium odoratum

Früher wurde Waldmeister auch Waldmutterkraut genannt und diente der Abwehr böser Geister. Die getrockneten Blätter wurden auf die Dielen und in die Schränke gehängt, um Insekten zu vertreiben und der Wäsche einen frischen Duft zu verleihen.

Anwendungsbereiche

Als Heilmittel wird das Kraut zur Blütezeit gesammelt. Es ist ein gutes Schlafmittel besonders für ältere Menschen. In der Volksmedizin wird der Waldmeister als Beruhigungsmittel, gegen Migräne, Menstruationsbeschwerden, Schwermut und Wassersucht verwendet.

Waldmeister ist auch Bestandteil verschiedener Teemischungen gegen Darmstörung und hilft als entkrampfendes Mittel z.B. bei Magenbeschwerden.

Für einen Heiltee wird 1 Teelöffel Kraut 5 Minuten ausgezogen und 2-3 Tassen über den Tag verteilt getrunken.

Eine Überdosis kann leicht zu Kopfschmerzen und Übelkeit führen!



Verwendungszweck

Sein Aroma ist sehr geschätzt und bereichert Likör, Eis, Obstsalat und verschiedenste Süßspeisen. Für die Verwendung in der Küche ist es wichtig, das Kraut vor der Blüte zu sammeln und mehrere Stunden welken zu lassen, damit sich aus den Cumarin-Glykosiden das aromatische Cumarin (Waldmeisteraroma) entwickeln kann.

Maibowle

- 1 Strauß Waldmeister (ca. 15 Pflanzen)
- 1 Flasche Weißwein (oder Apfelsaft)
- 1 Flasche Sekt (oder Mineralwasser)

Der Waldmeister wird gepflückt, bevor er blüht. Danach sollte mindestens zwei Stunden antrocknen. Anschliessend wird er als gebundener Strauß in das Gefäß mit dem Wein gehängt, dass die Stielenden aus dem Wein herausschauen. Er sollte nicht länger als eine Stunde ziehen, da er sonst Kopfschmerzen hervorrufen kann.

Nachdem der Wein mit dem Waldmeister aromatisiert ist, wird er kalt gestellt und vor dem Servieren mit dem gekühlten Sekt aufgefüllt.

Woche	13	14	15	16	17	
Montag		3	10	17	24	
Dienstag		4	11	18	25	
Mittwoch		5	12	19	26	
Donnerstag		6	13	20	27	
Freitag		7	14	21	28	
Samstag	1	8	15	22	29	
Sonntag	2	9	16	23	30	





Wiesen Witwenblume Knautia arvensis

Ihren Namen soll sie der Form ihrer Blütenstände verdanken, die an Knöpfe der Soldatenuniformen erinnern. Bestäuber sind zahlreiche Bienen- und Falterarten. Die Früchte enthalten eiweißreiche Körperchen und werden von Ameisen verbreitet.

Anwendungsbereiche

Früher war die Acker-Witwenblume eine wichtige Heilpflanze, in der heutigen Schulmedizin hat sie keine Bedeutung mehr. In der Volksmedizin kennt man eine Anwendung als Tinktur oder Tee zur Blutreinigung, bei Entzündungen im Mund- und Rachenraum, Husten, Heiserkeit und als harntreibendes Mittel.

Verwendungszweck

Die Blüten können vom Blütenboden gezupft und als essbare Dekoration über verschiedenste Speisen gestreut werden.

Die recht herb schmeckenden Blätter können roh oder gegart an Salate und Wildgemüsegerichte gegeben werden.

In Form von Umschlägen, Waschungen oder als Gurgelwasser kann man den Tee auch äußerlich gegen Entzündungen, zur Wundheilung und gegen Hautprobleme anwenden.

Witwenblumen Tee

Für einen Heiltee das Kraut zur Blütezeit ernten und 3 Teelöffel 10 Minuten ausziehen und 2 Tassen täglich trinken.

Woche	18	19	20	21	22
Montag	1	8	15	22	29
Dienstag	2	9	16	23	30
Mittwoch	3	10	17	24	31
Donnerstag	4	11	18	25	
Freitag	5	12	19	26	
Samstag	6	13	20	27	
Sonntag	7	14	21	28	





Arznei Baldrian Valeriana officinalis agg.

Andere Namen sind Mondwurz oder Elfenwurz in der Mythologie soll die Göttin Hertha beim Ritt auf dem Hirsch mit einer Baldrianrute die wilden Tiere des Waldes gezähmt haben.

Früher hat man Baldrian auch als Schutzamulett am Körper getragen und für Zaubereien verwendet. Nach dem 1. Weltkrieg hat man die Bombenneurosen mit ihm behandelt.

Verräuchert wird den Blüten nachgesagt, die Intuition und die Wahrnehmung von Naturwesen zu unterstützen.

Anwendungsbereiche

Er beruhigt bei Nervosität, Schlaflosigkeit und Unruhe. Die Anwendung der Tinktur oder eines Tees ist auch gefahrlos vor Prüfungen, da sie die Nerven beruhigen und die Konzentrationsfähigkeit fördern, ohne müde zu machen. Außerdem kann er Menstruationsbeschwerden und krampfartige Magen-Darm-Störungen lindern. Er hat zudem eine allgemein kräftigende Wirkung auf den Organismus.

Verwendungszweck

Die jungen Blätter und Blüten können zum Aromatisieren und Dekorieren von Speisen, Spirituosen und Getränken verwendet und zur Teebereitung getrocknet werden.

Im Garten ist er sehr willkommen, da er Regenwürmer anzieht und das Wachstum der Gemüsepflanzen fördert.

Der Wurzelstock hat einen intensiven Geruch, der auf Katzen unwiderstehlich wirkt.

Er ist Bestandteil verschiedener Parfüms.

Am besten erntet man die Wurzeln zweijähriger Pflanzen.

Für einen Heiltee 1 Teelöffel Wurzel 10 Minuten ausziehen.

Äußerlich als Umschlag oder Badezusatz lindert er Muskelverspannungen.

Baldrian Beruhigungsbad

Für ein Beruhigungsbad 100 g auf 1-2 l kochendes Wasser für ein Vollbad verwenden, 10 Minuten ausziehen und dann dem Badewasser zufügen.

Woche	22	23	24	25	26
Montag		5	12	19	26
Dienstag		6	13	20	27
Mittwoch		7	14	21	28
Donnerstag	1	8	15	22	29
Freitag	2	9	16	23	30
Samstag	3	10	17	24	
Sonntag	4	11	18)	25	



Echtes Mädesüss Filipendula ulmaria

Für keltische Druiden gehörte Mädesüß zu den heiligen Pflanzen und wurde vor allem wegen seines Duftes, welcher Lebensfreude vermittelt, geschätzt.

Es wurde an die Giebel von Haus und Hof gehängt, in Kränze geflochten und als "Parfüm" am Kleid getragen.

Anwendungsbereiche

Die entzündungshemmenden, harn- und schweißtreibenden Eigenschaften werden seit langem bei Kopfschmerzen, Gicht, Rheuma, Magengeschwüren, Sodbrennen und grippalen Infekten geschätzt.

In der Homöopathie wird Mädesüß in erster Linie gegen Gelenkrheumatismus verabreicht.

Zum Einreiben schmerzender Gelenke, bei Rheuma, Gicht und Cellulite eignet sich eine Tinktur aus Mädesüß-Blüten. Dafür wird ein Schraubglas mit den Blüten gefüllt und mit 40-prozentigem Alkohol aufgefüllt, so dass alle Blüten bedeckt sind. Das Glas verschließen und für vier Wochen an einem warmen Ort ziehen lassen, abseihen und in einer dunklen Flasche verwahren.

Für einen Heiltee das Kraut zur Blütezeit ernten, 1-2 Teelöffel 10 Minuten ausziehen und bei Bedarf trinken.



let's play

Verwendungszweck

Die Blüten und Früchte werden zum Aromatisieren von Süßspeisen, Getränken, Likören und Spirituosen verwendet – früher auch als Bierwürze. Sie eignen sich auch für Sirup.

Junge Blätter und Triebe bereichern roh oder gegart als Würze, Salate und Wildgemüsegerichte. Die Wurzeln können in Suppen gegeben oder als Kochgemüse zubereitet werden.

Übermässiger Verzehr kann zu Kopfschmerzen und Übelkeit führen.

Man kann die getrockneten Blüten sehr gut an Duftpotpourris und in Duftkissen füllen.

Verräuchert fördert Mädesüß die Intuition, Traumbewusstsein und Neuanfänge.

Bei unreiner Haut hilft ein Dampfbad oder Gesichtswasser mit Mädesüß.

Mädesüss Gesichtswasser

Für ein Gesichtswasser lässt du Mädesüssblüten für zwölf Stunden in destilliertem Wasser ziehen. Danach abseihen. Für eine längere Haltbarkeit, etwas Alkohol hinzufügen.

Woche	26	27	28	29	30	31
Montag		3	10	17	24	31
Dienstag		4	11	18	25	
Mittwoch		5	12	19	26	
Donnerstag		6	13	20	27	
Freitag		7	14	21	28	
Samstag	1	8	15	22	29	
Sonntag	2	9	16	23	30	



















































































































